

TAGBLATT

July
2008



Besucherin Sonja Zyskowski lässt sich Neues nie entgehen.



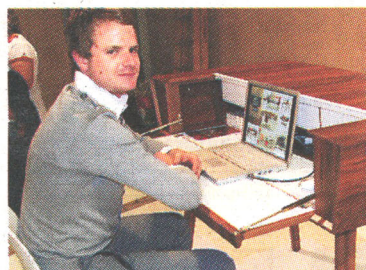
Modedesignerin Nina Van Roijen (r.) mit Begleitung.



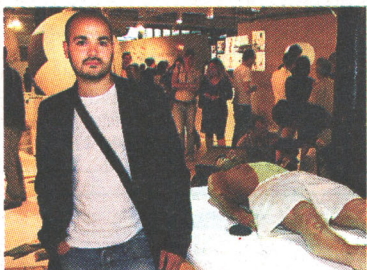
Rektor Hans-Peter Schwarz.



Neues Design für Kaffeemaschinen.



James Dyer-Smith vor seinem Sekretär.



Ivo Christow mit seiner Arbeit Tabula rasa.

Die zukünftigen Designer feiern sich im Toni-Areal

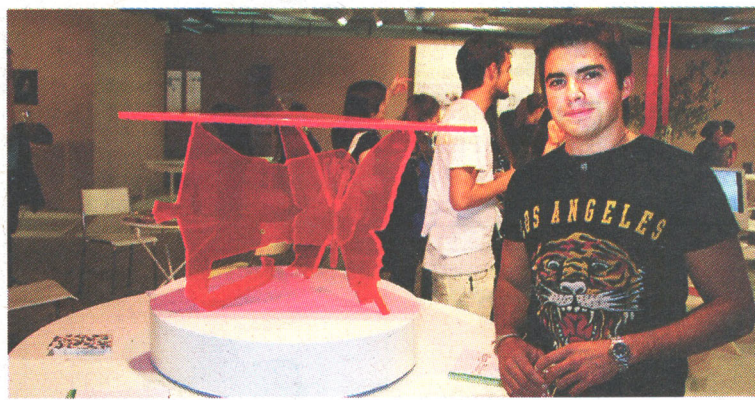
«In fünf Jahren wird hier die Zürcher Hochschule der Künste eingezogen sein», sagte Rektor Hans-Peter Schwarz. Der künftige Zusammenschluss der Theater-, Musik- und Kunsthochschule spielte aber an diesem Abend eine Nebenrolle. Nach vier Jahren Studium und einem Semester Diplomarbeit stellen im Toni-Areal die neu diplomierten Designer ihre Abschlussarbeiten aus. Von klassischer Kunst über Video und Szenografie ist in den grossen Industriehallen vor allem innovatives junges Design zu sehen.

«In Anlehnung an das Design der Biedermeierzeit habe ich den konventionellen Sekretär zum Arbeitsplatz der Zukunft umfunktioniert», erläutert James Dyer-Smith seine

Arbeit und klappt das elegante Möbel auf. Und siehe da, der Laptop liegt zentral, die Kabel verschwinden unsichtbar durch die Rückwand.

Gleich daneben wurde ein neues Parfüm lanciert, drei Meter weiter ein Buch über den «Chräis Chäib» vorgestellt, und Silhouetten von Schmetterlingen und Kaffeekannen wurden mittels neonfarbenen Plexiglasscheiben zu Tischen umfunktioniert.

Egal ob Möbel, Bild, Fotografie, Buch, Video, Skulptur, Animation, Performance, Grafik oder Konzept, dem Ideenreichtum der künftigen Design-Elite scheinen keine Grenzen gesetzt. Zu sehen noch bis zum 12. Juli im Toni-Areal. **BMO, DB**



Gian Frey konstruierte farbige Tische aus Plexiglasscheiben.

Bilder: BMO/DB